

Laurentianus benutzte, und ich glaube mit grösster Wahrscheinlichkeit vermuthen zu können, dass er die aus Nonantola stammende, im 11. Jh. geschriebene Abschrift des Laurentianus hatte, welche aus der Bibliothek von S. Croce in Gerasalemme in die Bibliothek Vittorio Emanuele zu Rom (n. 1267) kam¹. In dieser Hs. heisst es an der betreffenden Stelle nach Mittheilung von Herrn A. Müller: 'defuncto Xisto episcopo XLII^o duobus annis Romana ecclesia sine antistite fuit'. In dieser Hs. steht auch des Hieronymus' Schrift de viris illustribus mit der Fortsetzung des Gennadius, welche Sicard nachweislich benutzte, und er muss noch anderes handschriftliches Material aus Nonantola, das wahrscheinlich nur von daher entliehen war, gehabt haben. Denn er bringt eine Notiz über die Uebertragung des h. Silvester nach Nonantola, deren Quelle die SS. Lang. p. 570 herausgegebene kurze Gründungsgeschichte von Nonantola ist. Er hat eine andere Nachricht über Verwüstungen der Ungarn in Italien mit genauem Datum, welches den Tag der Schlacht an der Brenta 899 angiebt, und sich nur im Catal. abb. Nonant., SS. Lang. p. 572, findet². Zu 1083 berichtet er über Belagerung von Nonantola, von der uns keine andere Quelle etwas meldet. Seine Angaben über die Regierungsjahre der Langobardischen Könige stimmen einigemal mit dem Nonantulaner Kataloge dieser Könige, SS. Lang. p. 502, gegen andere solche Kataloge überein.

Ist es somit im höchsten Maasse wahrscheinlich, dass Sicard die Nonantulaner Prosper-Hs. benutzte, so fragt sich nur, woher er die richtige Angabe über die Vacanzdauer nach Xistus III. Tode 'XL diebus' hatte, und da wird man zu der sehr nahe liegenden Annahme greifen, dass seine Hs. von Hieronymus' Chronik die Prosper-Fortsetzung bis 445 enthielt, die sich in so zahlreichen Hss. findet.

1) Auct. ant. IX, 357. 2) Wenn Sicard da auch nicht diesen Katalog benutzte, hat er doch wahrscheinlich eine Nonantulaner Quelle dabei vor sich gehabt.
